

Protokoll zur Sitzung der verbandsübergreifenden AG WRRL-Fachfragen

vom 22.10.2018 von 18:30 bis 20:30 Uhr im NABU-Seminarraum

Teilnehmer: WH, AK, AL, FR, ES, FZ (eine komplette Teilnehmer- und Kontaktliste wird bei Bedarf nach Rücksprache intern in der AG verbreitet)

Protokoll: Eike Schilling (ES) Tel: 040/697089-13, Schilling@NABU-Hamburg.de

TOP 0 Begrüßung, Kurzvorstellung, Ergänzung der Tagesordnung

TOP 1 Rückblick auf die Sitzung vom 27.08.2018

Die wesentlichen Punkte werden in der aktuellen Sitzung wieder aufgegriffen und unter den entsprechenden TOPs behandelt.

TOP 2 WRRL-Maßnahmen

Unter diesem regelmäßigen TOP wird bei jeder Sitzung Aktuelles zu WRRL-Maßnahmen besprochen.

Herstellung der Durchgängigkeit an der Alster / Poppenbüttel

- BUND, AG Naturschutz, ASV HH und VAGWRRL haben bis zum 2.11. Gelegenheit eine Stellungnahme einzureichen. Die Teilnehmer*innen sprechen sich dafür aus, nach Möglichkeit eine gemeinsame Stellungnahme zu verfassen.
=> ES klärt mit dem ASV HH, ob sie eine gemeinsame Stellungnahme verfassen wollen.
=> Alle schicken ihre Punkte für die Stellungnahme an ES, der einen Entwurf erstellt und diesen noch einmal abstimmt.
- Die angesetzte Stauhöhe ist zu hinterfragen, da sie mit 10,10 Meter höher liegt als der Wasserstand in der Vergangenheit. Begründung ist, dass dies die formale Vorgabe sei. Dies wäre tatsächlich eine Verschlechterung der Situation im Vergleich zum Ist-Zustand mit Blick auf die Fließgewässerentwicklung – und das, obwohl sich die AG für eine (Teil-) Absenkung des Wassertandes ausgesprochen hatte.
=> WH hakt im Bezirksamt bzgl. der Gründe noch einmal nach.
=> Eine mögliche Alternative wäre eine niedrigere Stauhöhe, die jedoch technisch relativ einfach bei Bedarf erhöht werden könnte (also umgekehrte Herangehensweise als geplant).
- Positiv wäre es, wenn man im Poppenbüttler Teich eine Art Leitdammsituation fördern könnte, um die Beeinträchtigung der Alster u.a. durch die Erwärmung des Wassers im Teich zu minimieren. Als Möglichkeit wird u.a. die Teilentschlammung als Rinne angesprochen.

Umsetzung in Bergedorf: Der Stand der Umsetzung wird voraussichtlich auf dem Bezirksverbandsgespräch hinterfragt. Ziel ist es, Rückenwind für die Maßnahmenumsetzung zu generieren.

Entschlammungen als WRRL-Maßnahmen werden diskutiert, z.B. mit Blick auf das Alster-EZG und die Nährstoff- und Blaualgenproblematik. Entschlammungen fänden laut LSBG sagt an der Außenalster selten statt, da dafür keine Mittel verfügbar sind. Ggf. wäre bei ökologisch verträglicher Umsetzung eine Teilfinanzierung über WRRL-Mittel möglich, um entsprechende Maßnahmen anzustoßen. Um der Blaualgenproblematik in diesem konkreten Fall nachhaltig zu begegnen, müssten allerdings vor allem die Phosphoreinträge aus dem EZG reduziert werden.

TOP 3 Vorbereitung des Gesprächs mit Vertretern der BUE/Wasserwirtschaft

Die AG sammelt Themen für das Gespräch am 29. November. ES bittet die AG weitere Themen bis zum 7. November zu melden. Themen ohne Priorisierung:

- Blaualgenthematik aufgreifen – Update der Untersuchung des HU von 2010?
- Standards: Maßnahmenliste 2019 // Ergebnisse WRRL Monitoring
Fische/MZB/Makrophyten? // Finanzierung WRRL-Maßnahmen // Wie steht es um das WRRL-Konto – bleiben die Mittel für die Umsetzung der WRRL erhalten? // Personelle Besetzung BUE?
- Monitoring Fischaufstiegsanlagen Alster
- Besatz in der Wandse? Es wurden mehrere Generationen Forellen gefunden. Einbeziehung des Besatzes bei der WRRL-Bewertung der Fischfauna.
=> ES fragt RG
=> ES verschickt die Unterlagen zum Fischbesatz aus dem Projekt „Wiederansiedlung“
- Wie wird das Thema "Auen" (also Auenentwicklungsräume, Bedeutung von Fluss- und Bachauen für die Ökologie von Fließgewässern aber auch für die Bedeutung des Hochwasserschutzes) behandelt?
- Osterbek-Düker
- Pilotstudie Ocker
- Die allgemeine, schleppende Umsetzung der WRRL-Maßnahmen (2017 wenig umgesetzt)
- Straßenabwasserreinigung – wo gibt es Widerstände und wie könnte die Umsetzung beschleunigt werden? Wie sollen die Projekte nach der Bürgerschaftswahl 2020 weitergeführt werden?
- Sandfang Eppendorfer Mühlenteich – wie wird die Funktion bewertet?

TOP 4 Straßenabwasserreinigung

Die AG bespricht kurz das Thema Tagung – hierzu gibt es keinen neuen inhaltlichen Stand. Terminlich würde sie voraussichtlich im vierten Quartal 2019 verortet, da beim NABU bis ins dritte Quartal ggf. viele Kapazitäten mit einem Volksbegehren gebunden sein könnten.

Weitere Punkte:

- Im AK WRRL gab es einen Vortrag zum Retentionsbodenfilter Plettenberg – offen bleibt noch die Frage, ob die Wirkung der Maßnahme bewertet wurde.
=> WH verschickt den Vortrag
=> ES fragt Herrn Wehling zu Plettenberg ergänzend an – zur Anlage Sander Damm hatte Herr Wehling bereits zugesagt die anstehende Zwischenbewertung zur Verfügung zu stellen.
- Schlemer Bach: Bodenfilter an der Autobahn ist seit zwei Jahren nicht in Betrieb, weil kein Strom verlegt wurde.
=> ES hakt im Bezirk nach
- Eine Reinigung des Straßenabwassers an der Köhlbrandbrücke wurde per Senats-PM angekündigt. Leuchtturmprojekt, das aber auch wegen dem Auslaufen der wasserrechtlichen Genehmigung erforderlich wurde.

ES berichtet von der Begehung zur Machbarkeitsstudie Alster. Die Möglichkeiten für Maßnahmen im Bereich der Sielauslässe sind auf Grund des Platzmangels beschränkt. Aus der Diskussion:

- WH: Könnte man den Weg an der Alster unterhalb Sander Damm etwas die Böschung hinauf verlegen, um Raum für eine Maßnahme zu schaffen?
- Frage nach Umgang mit potenziellen Baumverlusten
=> AG spricht sich dafür aus, im Regelfall Maßnahmen auch zu betrachten, die Baumverluste nach sich ziehen würden damit am Ende der Machbarkeitsstudie die Vor- und Nachteile verschiedener Lösungen vorliegen und gegeneinander abgewogen werden können.
- ES gibt Herrn Heß / BUE eine Rückmeldung mit den o.g. Anregungen.

TOP 5 Verschiedenes

- Eindrücke von den Gewässerführungen der BUE:
 - Tarpenbek Eimsbüttel: MZB 2006 bis 2016 ist die Tendenz beider Untersuchungsstellen positiv, teilweise relativ nah am ‚guten ökologischen Zustand‘. WH hat bei der Begehung Bachschmerlen gefangen. 2014 waren sie bei der Befischung im Rahmen des Monitorings relativ selten.
 - Wandse: Der Ablauf des Pulverhofteichs ist doch nicht so tief abgesenkt worden, wie ursprünglich geplant, um den Schlamm nicht in Bewegung zu setzen. Eine Pendelrampe wurde vor dem Wehr zur Herstellung der Durchgängigkeit installiert. Bei den Bedingungen diesen Sommer war der Teich quasi nicht existent.
 - Tarpenbek: Die Nachbesserungen an zumindest zwei der drei Mäander sind recht gut gelungen.
- Entwässerung von Bahnanlagen – WH stellt hierzu einen Vortrag zur Verfügung.
- Nächster Termin: 29.11. mit Vertretern der BUE/Wasserwirtschaft